Planetary Health Report Card: Westfälische Wilhelms-Universität Münster

WWU MÜNSTER

medizinische fakultät
Westfälische
Wilhelms-Universität Münster

2021-2022 beteiligtes Team:

- Studierende: Kyra Lilier*, Franziska Köster, Julian Steffens, Lina Francke, Carlotta Berg
- Fakultätsbetreuer:in: Prof.Dr. rer. nat. Thorsten Kuczius (Bereichsleiter Umwelthygiene, Institut für Hygiene)

● *Hauptansprechpartner:in: Kyra Lilier, E-Mail: k_lili02@uni-muenster.de

Quellen:

Personen:

- Prof.Dr. rer. nat. Thorsten Kuczius, Bereichsleiter Umwelthygiene, Institut für Hygiene
- Univ.-Prof. Dr. med. André Karch, MSc, Stellvertretender Institutsdirektor und Leiter Klinische Epidemiologie
- Prof. Dr. med. Peter Barth, Oberarzt, Gerhard-Domagk-Institut für Pathologie
- Univ.-Prof. Dr. med. Frieder Schaumburg, Direktor, Institut für Medizinische Mikrobiologie
- Dr. Thomas Bauer, Pressereferent für Forschung und Lehre / Geschäftsführer Alumni-Verein
- Nico Schäfer, Referent für Nachhaltigkeit, Universität Münster
- Priv.- Doz. Dr. med. Jan C. Becker, Bereichsleitung "Studienangelegenheiten", Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten

Material:

Vorlesungsfolien:

- Mikrobiologie: Antibiotikaresistenzen (Kahl)
- Mikrobiologie: Staphylokokken (M. Hermann)
- Allgemeine Pathologie: Berufskrankheiten (Müller)
- Pathologie: Lunge Nr.5 (Barth)

Websites:

- Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin
- Institut für Hygiene
- Arbeitsmedizinischer Dienst

Zusammenfassung der Ergebnisse

Insgesamt	D

Curriculum	C

- An der medizinischen Fakultät Münster werden Teilaspekte der "Planetaren Gesundheit" (bspw-Luftverschmutzung)laut Kernlehrplan behandelt, allerdings sind viele Themen der planetaren Gesundheitslehre (bspw.Hitze) nicht im Kernlehrplan enthalten. Die Integration der behandelten Teilaspekte in das longitudinale Curriculum ist aus unserer Sicht nicht ausreichend gegeben, da die Lehre hier oft von einzelnen engagierten Lehrbeauftragten abhängt. In der Gesamtbewertung des Curriculums spielt das Wahlfach “Diagnose Klimakrise” eine entscheidende Rolle, denn es behandelt viele Themen, die ansonsten nicht gelehrt werden und sorgt so für die Benotung “C” statt “D”.
- **Empfehlungen:** Es mangelt an verpflichtenden Lehrveranstaltungen, die wichtige Themen der planetaren Gesundheit behandeln und dadurch Wissen und Fertigkeiten vermitteln, planetare Gesundheitslehre in die Praxis und zum Beispiel Klimawandel als Risikofaktor in Gespräche mit Patient:innen einzubeziehen. Dies könnte im Rahmen der klinischen Fertigkeiten oder im Fach der Allgemeinmedizin eingeführt werden. Planetare Gesundheitslehre sollte aber auch als Teil des ärztlichen Selbstverständnisses verstanden werden, wie in der Berufsordnung festgehalten.

Interdisziplinäre Forschung	F+

- Im Institut für Hygiene der medizinische Fakultät Münster forscht eine Arbeitsgruppe zu Krankenhaus- und Umwelthygiene. Zudem gibt es Bemühungen von verschiedenen Instituten, zukünftig mehr in diesem Bereich zu forschen.
- **Empfehlungen:** Die medizinische Fakultät könnte die Forschung auf dem Gebiet der planetaren Gesundheit in Zusammenarbeit mit anderen Instituten erweitern und der Planetary Health Alliance und dem Global Consortium on Climate and Health Education beitreten. Eine Website mit Nachrichten zur planetaren Gesundheit könnte vorhandene Forschungsarbeiten listen.

Kommunale Einbindung und Interessenvertretung	F

- Die medizinische Fakultät besitzt keine eigenen Kooperationen mit kommunalen Organisationen im Themenfeld der planetaren Gesundheit.
- **Empfehlungen:** Die medizinische Fakultät könnte kommunale Partnerschaften in Bezug auf die planetare Gesundheit aufbauen. Außerdem könnten Informationsmaterialien für Patient:innen der angeschlossenen Kliniken in Form von Broschüren oder im Online-Format verbreitet werden. Die Fakultät könnte die Aufklärung von Mitarbeitenden und Studierenden durch Mitteilungen über das Themengebiet der planetaren Gesundheit stärker fördern.

Unterstützung für studentische Initiativen in Planetarer Gesundheit	C

- Die Universität Münster unterstützt Studierendengruppen, die sich mit der Gesundheit des Planeten beschäftigen. Es gibt eine Hochschulinitiative (Health for Future Münster), die sich u.A. in der curricularen Lehre einbringt und ein Wahlfach zur planetaren Gesundheit anbietet. Sie arbeitet dabei eng mit Ärzt:innen des Universitätsklinikums zusammen; gesonderten Rückhalt aus der Fakultät erhält sie nicht, hier wird allerdings generelles soziales Engagement gefördert.
- **Empfehlungen:** Die Unterstützung für studentische Initiativen kommt zumeist von der gesamten Universität und nicht von der medizinischen Fakultät. Wir empfehlen, dass die medizinische Fakultät Studierenden, die an nachhaltigen Initiativen interessiert sind, mehr Unterstützung anbietet, z.B. durch die Einrichtung einer Website, die Mentoren oder Möglichkeiten für Studierende in Bezug auf PH oder ESH bewirbt und Stipendien für entsprechende Forschung aufführt.

Nachhaltigkeit auf dem Campus	C

- Die Universität Münster setzt bereits Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit auf dem Campus um und viele Projekte aus verschiedenen Fachbereichen beschäftigen sich mit dem Thema. Die medizinische Fakultät profitiert daher von diesem Engagement, auch ohne dass es hier umfassende eigene Anstrengungen gibt.
- **Empfehlungen:** Die medizinische Fakultät hinkt unserer Ansicht nach den Anstrengungen der Universität hinterher. So könnten zum Beispiel Mülltrennung, wie sie in den Gebäuden der Universität betrieben wird, auch an der medizinischen Fakultät umgesetzt werden. Das Thema Nachhaltigkeit könnte gefördert werden, indem ein:e Mitarbeiter:in als Verantwortliche*r Ideen und Anstöße in diese Richtung unterstützt und koordiniert und eine Website zum Thema managt.

Absichtserklärung

Die Gesundheit des Planeten ist die Gesundheit des Menschen.

Planetary Health "befasst sich mit den Zusammenhängen zwischen der menschlichen Gesundheit und den politischen, ökonomischen und sozialen Systemen, sowie den natürlichen Systemen unseres Planeten, von denen die Existenz der menschlichen Zivilisation abhängt."[1] Diese Definition ist absichtlich weit gefasst, um die zahlreichen Möglichkeiten zu erfassen, wie die Umwelt die Gesundheit beeinflussen kann einschließlich Wasserknappheit, sich verändernde Nahrungsmittelsysteme, Urbanisierung, Veränderungen der biologischen Vielfalt, Naturkatastrophen, Klimawandel, veränderte Bodennutzung und Bodenbedeckung, globale Verschmutzung und veränderte biogeochemische Systeme. Die Gesundheit der Menschheit hängt von unserer Umwelt ab und unsere Umwelt verändert sich schnell und auf katastrophale Weise. Obwohl die WHO den Klimawandel als "die größte Gesundheitsbedrohung für die Menschheit"[2] bezeichnet hat, spiegeln die institutionellen Prioritäten vieler medizinischer Fakultäten nicht die Dringlichkeit dieser Gefahr für die menschliche Gesundheit wider.

Als künftige Mediziner:innen müssen wir darauf vorbereitet sein mit den Auswirkungen der vom Menschen verursachten Umweltveränderungen auf die Gesundheit unserer Patient:innen umzugehen. Diese Vorbereitung liegt in den Händen der Institutionen, die unsere medizinische Ausbildung anbieten. Es ist zwingend erforderlich, dass wir unsere Universitäten in die Pflicht nehmen, Medizinstudierende über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und anderer anthropogener Umweltveränderungen aufzuklären, Forschung zu betreiben, um die gesundheitlichen Auswirkungen und Lösungen besser zu verstehen, entsprechende Studierendeninitiativen zu unterstützen, nachhaltige Praktiken so weit wie möglich zu fördern und mit den umliegenden Gemeinden, die am stärksten von Umweltbedrohungen betroffen sind, zusammenzuarbeiten. Da Klimawandel und Umweltbedrohungen unverhältnismäßig viele gefährdete Bevölkerungsgruppen betreffen (z. B. farbige Bevölkerungsgruppen, ältere Erwachsene, die anfällig für Gesundheitsbedrohungen sind, und Menschen in ressourcenarmen Gebieten), sind diese Themen von Natur aus Fragen der Gleichheit und Gerechtigkeit.

Mit dem Ziel, das Bewusstsein für planetare Gesundheit und die Verantwortung der medizinischen Fakultäten zu stärken, haben wir eine "Planetary Health Report Card" erstellt, mit der Medizinstudierende auf internationaler Ebene ihre Heimatuniversitäten jährlich bewerten und vergleichen können. Diese von Medizinstudierenden getragene Initiative zielt darauf ab, die medizinischen Fakultäten auf der Grundlage von diskreten Kennzahlen in fünf Hauptkategorien zu vergleichen: 1) Lehrplan zur planetaren Gesundheit, 2) interdisziplinäre Forschung im Bereich Gesundheit und Umwelt, 3) universitäre Unterstützung für studentische Initiativen zur planetaren Gesundheit, 4) Engagement in der Gemeinde, das sich auf die Auswirkungen der Umwelt auf die Gesundheit konzentriert und 5) Nachhaltigkeit auf dem Campus der medizinischen Fakultät.

[1] Whitmee S, Haines A, Beyrer C, et al.: The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health: Safeguarding human health in the Anthropocene epoch: report of The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health. The Lancet 386: 1973–2028 (2015)

[2] COP26 special report on climate change and health: the health argument for climate action. Geneva: World Health Organization; 2021.

Curriculum Planetare Gesundheit

<u>Überblick über den Abschnitt:</u> In diesem Abschnitt wird die Integration relevanter Themen der planetaren Gesundheit in den Lehrplan der medizinischen Fakultät bewertet. *Die Medizinstudierenden von heute werden an vorderster Front mit den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und anderer Umweltveränderungen konfrontiert sein. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass Medizinstudierende die gesundheitlichen Auswirkungen dieser Veränderungen sowie Fragen und Grundsätze der planetaren Gesundheit im weiteren Sinne verstehen lernen. Themen wie die sich verändernde Geografie von durch Vektoren übertragenen Krankheiten, die gesundheitlichen Folgen der Luftverschmutzung, umweltbedingte gesundheitliche Ungleichheiten und Grundsätze der Katastrophenhilfe müssen Teil des Kerncurriculums jeder medizinischen Hochschule sein.*

Curriculum: Allgemeines

1. Hat deine medizinische Fakultät im letzten Jahr Wahlfächer angeboten, um Studierende in die Bildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung oder Planetare Gesundheit einzubinden?	
3	Ja, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr mehr als ein Wahlfach mit dem Schwerpunkt ESH/Planetary Health angeboten.
2	Ja, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr ein Wahlfach mit dem Schwerpunkt ESH/Planetary Health angeboten.
1	An der medizinischen Fakultät gibt es keine Wahlfächer, die sich primär mit ESH/Planetary Health befassen, aber es gibt ein oder mehrere Wahlfächer, die eine Vorlesung über Planetare Gesundheit beinhalten.
0	Nein, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr keine Wahlfächer in planetarer Gesundheit oder Wahlfächer, die Inhalte von ESH/planetarer Gesundheit beinhalten, angeboten.
Erklärung: Das Wahlfach „Diagnose Klimakrise – interdisziplinäre Beobachtung des Zusammenhangs von Klimawandel und Gesundheit“ wird seit dem Wintersemester 20/21 einmal pro Semester von Studierenden von “Health for Future Münster” für Studierende des klinischen Studienabschnittes angeboten. Es steht unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Kuczius des Instituts für Hygiene, die Ausarbeitung und Durchführung übernehmen die Studierenden von Health for Future. *In 10 Terminen werden unter anderem die Themen Hitze, water-borne diseases, vector-borne diseases, Naturkatastrophen, Luftqualität, Mental Health und Ernährung behandelt. Dabei ist ein Schwerpunkt sich mit den gesundheitlichen Auswirkungen der Klimakrise, aber vor allemauch mit Ansätzen zum transformativen Handeln zu beschäftigen. Neben Gruppenarbeiten und Vorträgen der Studierenden gibt es bei einzelnen Terminen auch immer wieder Vorträge von Dozent*innen verschiedener Institute.* *Video zum Wahlfach: https://www.youtube.com/watch?v=f0Lc0qYxlqw*	

Curriculum: Gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels

2. Wird im Lehrplan der medizinischen Fakultät der Zusammenhang zwischen extremer Hitze, Gesundheitsrisiken und dem Klimawandel behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung: Im Wahlfach "Diagnose Klimakrise - interdisziplinäre Beobachtungen des Zusammenhangs von Klimawandel und Gesundheit" wird im Rahmen des Termins "Hitze" vor allem auf die zunehmenden Hitzesommer und das damit einhergehende Krankheitsbild Hitzschlag eingegangen.	

3. Werden im Lehrplan deiner medizinischen Fakultät die Auswirkungen extremer Wetterereignisse auf die Gesundheit des Einzelnen und/oder auf die Gesundheitssysteme behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung: Im Wahlfachs "Diagnose Klimakrise - interdisziplinäre Beobachtungen des Zusammenhangs von Klimawandel und Gesundheit" wird im Rahmen des Termins "Naturkatastrophen" auf die Thematik eingegangen. Dabei wurde diese Semester spezifisch das Hochwasser im Ahrtal im Juli 2021 behandelt.	

4. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf die Auswirkungen des Klimawandels auf die sich verändernden Muster von Infektionskrankheiten eingegangen?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Erklärung: In der Vorlesungsreihe der Mikrobiologie wird sowohl beim Thema Arthropoden (Prof. Schaumburg) als auch bei den Themen Arboviren und Hantaviren (Prof. Kühn) die Erweiterung des Lebensraums von verschieden Zecken- und Mückenarten auf nördlichere Gebiete und damit auch die weitere Verbreitung der vektor-übertragenen Krankheiten bzw. Zoonosen durch den Klimawandel erläutert.

5. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und der Luftverschmutzung auf die Atemwege behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung: In der Pathologievorlesung "Lunge" wird von Prof. Barth erklärt, dass Feinstaubbelastung zu einer höheren Morbidität bezüglich Herz-Kreislauf-Erkrankungen führt. In der Pathologie Vorlesung Berufskrankheiten wird Feinstaub als mögliches Allergen aufgeführt und Schadstoffe wie zum Beispiel Kokereigase, Schweißrauche, Asbest und Schadstoffe aus der Landwirtschaft als Risikofaktoren für Lungenerkrankungen, insbesondere das Mesotheliom, identifiziert. *Außerdem hält Prof. Kuzcius im Rahmen der Umwelthygiene einer Vorlesung zum Thema Lufthygiene, in der auf Luftverunreinigung, Feinstaub und deren Einflüsse auf den Menschen sowie Winter- und Sommersmog, troposphärisches Ozon und Emissionen durch den Verkehr eingegangen wird. Zusätzlich gibt es ein Seminar zur Lufthygiene.*	

6. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die Auswirkungen des Klimawandels auf die kardiovaskuläre Gesundheit, einschließlich der zunehmenden Hitze, behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung: Im Wahlfach "Diagnose Klimakrise - interdisziplinäre Beobachtungen des Zusammenhangs von Klimawandel und Gesundheit" wird im Rahmen des Termins "Hitze" vor allem auf die zunehmenden Hitzesommer und das damit einhergehende Krankheitsbild Hitzeschlag eingegangen.	

7. Werden in den Lehrplänen Ihrer medizinischen Fakultät die psychische Gesundheit und die neuropsychologischen Auswirkungen von Umweltzerstörung und Klimawandel behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung: Im Wahlfach "Diagnose Klimakrise - interdisziplinäre Beobachtungen zum Zusammenhang zwischen Klimawandel und Gesundheit" gibt es den Termin "Mental Health", der spezifisch dieser Thematik gewidmet ist. Der Termin setzt sich unter anderem aus Referaten von den Teilnehmer:innen und einem Rollenspiel, dass Fallbeispiele psychischer Auswirkungen des Klimawandels auf Menschen aus der ganzen Welt zeigen soll, zusammen.	

8. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf die Zusammenhänge zwischen Gesundheit, individueller Nahrungs- und Wassersicherheit, Gesundheit der Ökosysteme und Klimawandel eingegangen?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung zum Ergebnis: Im Rahmen der Umwelthygiene wird eine Vorlesung zum Thema Wasser gehalten. Dabei geht es unter anderem um mikrobiologische Besiedlung, Schwermetalle und Rückständen von endokrinen Substanzen und Medikamenten im Trinkwasser und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Gesundheit.	

9. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf die überproportionalen Auswirkungen des Klimawandels auf marginalisierte Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status, Frauen, farbige Gemeinschaften, indigene Gemeinschaften, Kinder, Obdachlose und ältere Menschen eingegangen?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.

2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung zum Ergebnis: Im Wahlfach "Diagnose Klimakrise - interdisziplinäre Beobachtungen zum Zusammenhang zwischen Klimawandel und Gesundheit" wird beim Termin "Mental Health" auf die überproportional hohen Auswirkungen auf Frauen, Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status und anderen marginalisierten Gruppen eingegangen. Dabei geht es unter anderem um die verstärkte Ausbildung von posttraumatischen Belastungsstörungen nach Naturkatastrophen.	

10. Wird im Lehrplan deiner medizinischen Fakultät auf die regional ungleichen gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels auf der ganzen Welt eingegangen?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung zum Ergebnis: Dieses Thema wird im Wahlfach "Diagnose Klimakrise" im Zusammenhang mit Flut, psychischer Gesundheit, Klimagerechtigkeit u.a. behandelt.	

Curriculum: Umweltgesundheit und die Auswirkungen anthropogener Toxine auf die menschliche Gesundheit

11. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die Auswirkungen von industriebedingten Umweltgiften (z. B. Luftverschmutzung, Pestizide) auf die reproduktive Gesundheit behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Erklärung zum Ergebnis: Sowohl in einer Vorlesung der Gynäkologie, als auch einer Vorlesung der Umweltmedizin werden Weichmacher und endokrine Dysruptoren im Wasser behandelt und ihre Auswirkungen auf die reproduktive Gesundheit besprochen.

12. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät wichtige vom Menschen verursachte Umweltbedrohungen behandelt, die für das Umfeld der Universität von Bedeutung sind?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung zum Ergebnis: In den Vorlesungen der Mikrobiologie wird auf Antibiotikaresistenzen als Folge von übermäßigem Gebrauch in der Veterinärmedizin eingegangen. Hier wird Bezug auf den "Schweinegürtel" genommen, eine Region im Münsterland, in der besonders viel Viehwirtschaft betrieben wird und ein hoher Antibiotikagebrauch herrscht. Die Problematiken der Resistenzen in der Patientenversorgung werden erläutert. In diesem Zusammenhang wird auch das Konzept "One Health" und Übertragungswege von resistenten Bakterien durch Fleischkonsum oder Getreiden durch kontaminierte Böden erklärt.	

13. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die Notwendigkeit erörtert, indigene Werte und indigenes Wissen in den Mittelpunkt der planetaren Gesundheitserziehung zu stellen?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung zum Ergebnis: Indigenes Wissen wird im Rahmen der planetaren Gesundheitserziehung nicht behandelt.	

14. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die überproportionale Auswirkung von anthropogenen Umweltgiften auf marginalisierte Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit

niedrigem sozioökonomischem Status, Frauen, farbige Gemeinschaften, Kinder, Obdachlose, indigene Bevölkerungsgruppen und ältere Erwachsene behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung zum Ergebnis: Die überproportionale Exposition marginalisierter Bevölkerungsgruppen (Frauen, indigene Bevölkerungen, Kinder, Menschen im globalen Süden) wird im Wahlfach "Diagnose Klimakrise" gelehrt. Im Kernlehrplan wird zwar an einigen Stellen eine erhöhte Gefährdung (insbesondere von Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status) genannt; da sich dies aber nicht explizit auf anthropogene Umweltgifte bezieht, sondern eher auf die Krankheitslast generell, wird es hier nicht gewertet.	

Curriculum: Nachhaltigkeit

15. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die ökologischen und gesundheitlichen Vorteile einer pflanzlichen Ernährung behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung zum Ergebnis: In Vorlesungen verschiedener Fächer werden die gesundheitlichen Vorteile pflanzlicher Ernährung angerissen, nicht aber die ökologischen. Da hier aber gerade die ökologischen Aspekte ausschlaggebend sind, wird das Thema als "im Kernlehrplan nicht behandelt" eingestuft. Im Wahlfach "Diagnose Klimakrise" wird die Planetary Health Diet vorgestellt und Auswirkungen verschiedener Ernährungsmuster aus das Klima behandelt.	

16. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf den CO2-Fußabdruck von Gesundheitssystemen eingegangen?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.

2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
Erklärung zum Ergebnis: In der Vorlesung der Anästhesie wird auf die teils umweltschädliche Wirkung bestimmter Narkosegase eingegangen. Weitere Themenbereiche werden nicht behandelt.	

17. Werden diese Komponenten einer nachhaltigen klinischen Praxis im Kerncurriculum deiner medizinischen Fakultät behandelt? (je 1 Punkt)	
1	Abfallproduktion im Gesundheitswesen und Mittel zur Verringerung des Abfalls bei klinischen Tätigkeiten, z. B. im Operationssaal.
1	Die Auswirkungen von Inhalatoren auf den CO2-Fußabdruck des Gesundheitswesens und die Umweltvorteile von Trockenpulverinhalatoren gegenüber Dosieraerosolen.
1	Die Auswirkungen von Anästhesiegasen auf den CO2-Fußabdruck des Gesundheitswesens und Möglichkeiten zur Verringerung der Umweltauswirkungen der Anästhesie, wie z. B. die vollständige intravenöse Anästhesie oder die Wahl von weniger umweltschädlichen Anästhesiegasoptionen mit geringeren Treibhausgasemissionen.
1	Die Umweltauswirkungen von Arzneimitteln und die übermäßige Verschreibung von Arzneimitteln als Ursache für klimatische Gesundheitsschäden. Alternativ könnte auch die Vermittlung von Kenntnissen über die Vermeidung der Verschreibung von Arzneimitteln, wo immer dies möglich ist, und die damit verbundenen Umwelt- und Gesundheitsvorteile dieses Kriterium erfüllen.
1	Der gesundheitliche und ökologische Zusatznutzen einer nicht-pharmazeutischen Behandlung von Krankheiten, wo dies angebracht ist, wie z. B. Bewegungs- oder Yogakurse für Typ-2-Diabetes; soziale Gruppenaktivitäten wie Gartenarbeit für psychische Erkrankungen; aktiver Transport wie Fahrradprogramme für Adipositas. Dies ist im Vereinigten Königreich allgemein als "social prescribing" bekannt.
1	Die gesundheitlichen und ökologischen Nebeneffekte der Vermeidung von Übermedikalisierung, Überuntersuchungen und/oder Überbehandlungen.
Erklärung zum Ergebnis: Siehe zu Punkt 3: Frage 16.; Zu Punkt 6: Im Rahmen der Vorlesung der Mikrobiologie wird auf übermäßige und falsche Antibiotikatherapien insbesondere in der Tierhaltung und daraus folgende Resistenzen eingegangen. Bei Punkt 5 werden nur die gesundheitlichen Vorteile behandelt und nicht die ökologischen, daher werden keine Punkte vergeben.	

Curriculum: Klinische Anwendungen

18. Werden im Rahmen der Ausbildung für Patient:innengespräche an deiner medizinischen Fakultät Strategien vermittelt, um mit Patient:innen über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels zu sprechen?	
2	Ja, es werden Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel im Kernlehrplan eingeführt.
1	Ja, es werden Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel in Wahlfächern eingeführt.
0	Nein, es werden keine Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel eingeführt.
Erklärung zum Ergebnis: Der Klimawandel wird nicht im Rahmen der Risikoaufklärung oder sonstiger Aufklärung behandelt.	

19. Werden im Rahmen der Ausbildung für Patient:innenbegegnungen an deiner medizinischen Fakultät Strategien für die Erhebung einer Umweltanamnese oder Expositionsanamnese vermittelt?	
2	Ja, das Kerncurriculum enthält Strategien für die Erarbeitung einer Umweltanamnese.
1	Nur die Wahlpflichtfächer enthalten Strategien für eine Umweltanamnese..
0	Nein, der Lehrplan enthält keine Strategien für die Umweltanamnese.
Erklärung zum Ergebnis: Eine Umweltanamnese bzw. Expositionsanamnese wird als Teil der Anamneseerhebung in verschiedenen Kursen gelehrt, insbesondere im SkillsLab im 5. Semester. Hier werden allerdings eher die klassischen Kriterien behandelt (bspw.Berufsexposition) und weniger die "neuen" Kriterien im Zusammenhang mit Klimawandel oder Luftverschmutzung.	

Curriculum: Administrative Unterstützung für Planetare Gesundheit

20. Ist deine medizinische Fakultät derzeit dabei Bildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung (ESH)/Planetary Health Education einzuführen oder zu verbessern?	
4	Ja, die medizinische Fakultät ist derzeit dabei, die Ausbildung im Bereich ESH/planetare Gesundheit erheblich zu verbessern.

2	Ja, die medizinische Fakultät ist derzeit dabei, kleinere Verbesserungen an der Ausbildung im Bereich ESH/planetare Gesundheit vorzunehmen.
0	Nein, es sind keine Verbesserungen der Ausbildung in planetarer Gesundheit im Gange.
Erklärung zum Ergebnis: Planetare Gesundheit wird von einigen Lehrkräften als wichtiger Teil der Lehre angesehen und es gibt bei jenen Bestrebungen, das Thema zu integrieren. Auch das Institut für Studienangelegenheiten und Ausbildung (IFAS) hält das Thema für wichtig. Die Relevanz des Themas ist also in einigen Bereichen bereits anerkannt. Wie konkret Bestrebungen zur Integration sind, lässt sich schwer erheben; allerdings sehen wir es aufgrund der oben genannten Aspekte als nicht gerechtfertigt, "keine Verbesserungen" und damit 0 Punkte zu vergeben. Erwähnt sei noch, dass der zu 2025 angesetzte neue NKLM auch Themen der Planetaren Gesundheit umfasst.	

21. Wie gut sind die oben genannten Themen der planetaren Gesundheit/Bildung für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung longitudinal in den Kernlehrplan integriert?	
6	Planetare Gesundheit/ESH-Themen sind gut in das Kerncurriculum der medizinischen Fakultät integriert.
4	Einige Themen zu planetarer Gesundheit/ESH sind angemessen in das Kerncurriculum für Medizinstudierende integriert.
2	Planetare Gesundheit/ESH ist nicht integriert und wird hauptsächlich in (einer) eigenständigen Vorlesung(en) behandelt.
0	Es gibt eine minimale/keine Ausbildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung.
Erklärung zum Ergebnis: In einzelnen Vorlesungen werden Themen der Planetaren Gesundheit behandelt bzw. angerissen (siehe oben). In einem Mapping der Themen aller Fachbereiche taucht das Thema jedoch nicht auf. Einige Themen, wie die Berufs- und Risikoanamnese, werden in mehreren Semestern angesprochen. Da sich diese allerdings hauptsächlich auf die klassischen Aspekte bezieht (siehe Frage 19), werten wir sie hier nicht im Sinne eines angemessen integrierten planetaren Themenblocks.	

22. Beschäftigt deine medizinische Fakultät ein Mitglied des Lehrkörpers, das speziell für die Einbindung von planetarer Gesundheit und nachhaltiger Gesundheitsversorgung als Thema in den Studiengang verantwortlich ist?	
1	Ja, die medizinische Fakultät hat ein spezielles Fakultäts-/Personalmitglied, das für die Überwachung der curricularen Integration von planetarer Gesundheit und nachhaltiger Gesundheitsversorgung verantwortlich ist.

0	Nein, die medizinische Fakultät hat kein spezielles Fakultäts-/Personalmitglied, das für die Überwachung der curricularen Integration von planetarer Gesundheit und nachhaltiger Gesundheitsversorgung verantwortlich ist.
Erklärung zum Ergebnis: Es gibt kein Personalmitglied, dass hierfür verantwortlich ist.	

Abschnitt Gesamt (31 von 69)	**22**

Zurück zur Zusammenfassung hier

Gibt es zusätzliche Lehrplanressourcen, die an deiner medizinischen Fakultät oder Universität angeboten werden, nach denen du noch nicht gefragt wurdest und die du gerne beschreiben würdest? Wenn ja, dann hast du unten ausreichend Platz dafür.

Interdisziplinäre Forschung

***Überblick über den Abschnitt:* In diesem Abschnitt wird die Qualität und Quantität der interdisziplinären Forschung im Bereich der planetaren Gesundheit an der medizinischen Fakultät und der übergeordneten Einrichtung bewertet.** *Die Wechselwirkungen zwischen Gesundheit und Umwelt sind komplex und multifaktoriell. Während der Klimawandel aus umweltwissenschaftlicher Sicht umfassend untersucht wurde, ist die planetare Gesundheit ein aufstrebendes Gebiet. Als führende Gesundheitsinstitutionen mit talentierten Forscher:innen und Forschungsressourcen sollten medizinische Fakultäten die Forschung zur Untersuchung der gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und der anthropogenen Umweltgifte finanzieren. Diese Verpflichtung ist besonders wichtig, weil die Öffentlichkeit und die politischen Entscheidungsträger dem Klimawandel mehr Aufmerksamkeit schenken, wenn seine Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit hervorgehoben werden.*

1. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät Forscher:innen, die sich mit der Erforschung der planetaren Gesundheit und der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigen?	
3	Ja, es gibt Fakultätsmitglieder an der Medizinischen Fakultät, die einen primären Forschungsschwerpunkt im Bereich der planetaren Gesundheit **oder** der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen haben.
2	Ja, es gibt einzelne Fakultätsmitglieder an der medizinischen Fakultät, die Forschung in Bezug auf planetare Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen betreiben, aber es ist nicht ihr primärer Forschungsschwerpunkt.
1	Es gibt an der Universität Forscher:innen, die sich mit planetarer Gesundheit und/oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigen, aber keine, die mit der medizinischen Fakultät verbunden sind.

0	Nein, es gibt derzeit keine Forscher:innen für planetare Gesundheit und/oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen an der Universität oder der medizinischen Fakultät.
Erklärung zum Ergebnis: Am Institut für Hygiene des UKMs wird im Forschungsgebiet der Krankenhaus- und Umwelthygiene in der Arbeitsgruppe unter Professor Dr. rer. nat. Thorsten Kuczius zu Wasserhygiene geforscht. Die hier behandelte Methodik soll unter Umständen dazu dienen, in Katastrophengebieten mit Hochwasser die Wasserqualität zu testen. https://www.medizin.uni-muenster.de/hygiene/forschung/forschungsgebiete-und-arbeitsgruppen/krankenhaus-und-umwelthygiene/arbeitsgruppe-professor-dr-rer-nat-thorsten-kuczius.html	

2. Gibt es an deiner Universität eine eigene Abteilung oder ein Institut für interdisziplinäre Forschung im Bereich der planetaren Gesundheit?	
3	Es gibt mindestens eine Abteilung oder ein Institut für interdisziplinäre planetare Gesundheitsforschung.
2	Es gibt derzeit keine Abteilung oder ein Institut für interdisziplinäre planetare Gesundheitsforschung, aber es ist geplant, in den nächsten 3 Jahren eines zu eröffnen.
1	Es gibt eine Abteilung für Arbeits- und Umweltmedizin, aber keine interdisziplinäre Abteilung oder ein Institut für planetare Gesundheitsforschung.
0	Es gibt keine eigene Abteilung oder ein eigenes Institut.
Erklärung zum Ergebnis: Das Institut für Hygiene des UKM setzt einen seiner Forschungsschwerpunkte im Bereich der Krankenhaus- und Umwelthygiene. https://www.medizin.uni-muenster.de/hygiene/forschung/forschungsgebiete-und-arbeitsgruppen/krankenhaus-und-umwelthygiene/arbeitsgruppe-professor-dr-rer-nat-thorsten-kuczius.html https://sso.uni-muenster.de/intern/gesund-sozial/amd/index.html	

3. Gibt es ein Verfahren mit dem Bevölkerungsgruppen, die unverhältnismäßig stark von Klimawandel und Umweltungerechtigkeit betroffen sind, Beiträge leisten oder Entscheidungen über die Forschungsagenda an deiner medizinischen Fakultät treffen?	
3	Ja, es gibt einen Prozess, bei dem Bevölkerungsgruppen, die von Klima- und Umweltungerechtigkeit betroffen sind, Entscheidungsbefugnisse in der Klima- und Umweltforschungsagenda haben.
2	Ja, es gibt einen Prozess, bei dem Bevölkerungsgruppen, die von Klima- und Umweltungerechtigkeit betroffen sind, die Klima- und Umweltforschungsagenda beraten.

1	Nein, aber es gibt derzeit Bestrebungen, einen Prozess zu etablieren, bei dem besonders betroffenen Bevölkerungsgruppen die Forschungsagenda beraten oder Entscheidungen darüber treffen können.
0	Es gibt keinen Prozess und keine Bemühungen, einen solchen Prozess zu schaffen.
Erklärung zum Ergebnis: Entsprechende Prozesse oder Bemühungen sind aktuell nicht bekannt.	

4. Verfügt deine Universität über eine Website zur planetaren Gesundheit, auf der laufende und frühere Forschungsarbeiten zum Thema Gesundheit und Umwelt zusammengefasst sind?	
3	Es gibt eine einfach zu bedienende, ausreichend umfassende Website, die verschiedene Campus-Ressourcen im Zusammenhang mit Gesundheit und Umwelt zentralisiert, einschließlich aller folgenden Punkte: bevorstehende Veranstaltungen, führende Persönlichkeiten im Bereich der planetaren Gesundheit an deiner Universität und relevante Finanzierungsmöglichkeiten.
2	Es gibt eine Website, die versucht, verschiedene Campus-Ressourcen in Bezug auf Gesundheit und Umwelt zu zentralisieren, aber sie ist schwer zu benutzen, nicht aktualisiert oder nicht ausreichend umfassend.
1	Die Einrichtung verfügt über eine Website des Büros für Nachhaltigkeit, die einige Ressourcen zum Thema Gesundheit und Umwelt enthält.
0	Es gibt keine Website.
Erklärung zum Ergebnis: Es gibt kein Büro für Nachhaltigkeit und somit auch keine entsprechende Website. Seit Juli 2021 gibt es allerdings die Stelle des Nachhaltigkeitskoordinators, welche aktuell von Nico Schäfer besetzt ist. Diese hat das Ziel, Forschung, Lehre und Betrieb nachhaltig zu gestalten sowie entsprechende bereits laufende Bestrebungen zu bündeln und sichtbarer zu machen. Ergebnisse wurden hier allerdings noch keine veröffentlicht.	

5. Hat deine Universität in letzter Zeit eine Konferenz oder ein Symposium zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet?	
4	Ja, die **medizinische Fakultät** hat im vergangenen Jahr mindestens eine Konferenz oder ein Symposium zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet.
3	Ja, die **Universität** hat im vergangenen Jahr mindestens eine Konferenz oder ein Symposium zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet.
2	Ja, die Universität hat in den letzten drei Jahren eine Konferenz zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet.

1	Die Universität hat keine Konferenzen direkt ausgerichtet, aber sie hat eine lokale Veranstaltung zum Thema planetare Gesundheit finanziell unterstützt.
0	Nein, die Universität hat in den letzten drei Jahren keine Konferenz zu Themen der planetaren Gesundheit veranstaltet.
Erklärung zum Ergebnis: Eine entsprechende Konferenz wurde nicht veranstaltet und es ist keine Planung bekannt.	

6. Ist deine medizinische Fakultät Mitglied in einer nationalen oder internationalen Organisation für planetare Gesundheit oder ESH?	
1	Ja, die medizinische Fakultät ist Mitglied in einer nationalen oder internationalen Organisation für planetare Gesundheit oder ESH.
0	Nein, die medizinische Fakultät ist nicht Mitglied einer solchen Organisation.
Erklärung zum Ergebnis: Die medizinische Fakultät ist nicht Mitglied einer solchen Organisation.	

Abschnitt Gesamt (3 von 17)	**6**

Zurück zur Zusammenfassung hier

Gibt es zusätzliche Lehrplanressourcen, die an deiner medizinischen Fakultät oder Universität angeboten werden, nach denen du noch nicht gefragt wurdest und die du gerne beschreiben würdest? Wenn ja, dann hast du unten ausreichend Platz dafür.

Kommunale Einbindung und Interessenvertretung

<u>Überblick über den Abschnitt:</u> In diesem Abschnitt wird das Engagement der medizinischen Fakultäten bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Interessenvertretung im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit bewertet. *Die Erforschung und Lehre der planetaren Gesundheit ist notwendig, aber nicht ausreichend. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Institutionen auch direkt mit den Bevölkerungsgruppen, die am meisten von umweltbedingten Gesundheitsschäden betroffen sind, zusammenarbeiten. Obwohl der Klimawandel ein Problem ist, das größtenteils von denjenigen verursacht wird, die über Macht und Ressourcen verfügen, sind Bevölkerungsgruppen mit geringen Ressourcen und farbige Bevölkerungsgruppen unverhältnismäßig stark von den Auswirkungen betroffen. Die Universitäten sollten mit den vom Klimawandel und der Umweltverschmutzung betroffenen lokalen Gemeinschaften zusammenarbeiten, um Informationen über umweltbedingte Gesundheitsgefahren auszutauschen, sich gemeinsam für Veränderungen einzusetzen und den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich an dieser Arbeit zu beteiligen.*

1. Arbeitet deine medizinische Fakultät mit kommunalen Organisationen zusammen, um die Gesundheit des Planeten und der Umwelt zu fördern?	
3	Ja, die medizinische Fakultät arbeitet sinnvoll mit mehreren kommunalen Organisationen zusammen, um die Gesundheit des Planeten und der Umwelt zu fördern.
2	Ja, die medizinische Fakultät arbeitet sinnvoll mit einer kommunalen Organisation zusammen, um die Gesundheit des Planeten und der Umwelt zu fördern.
1	Die Institution arbeitet mit kommunalen Organisationen zusammen, aber die medizinische Fakultät ist nicht Teil dieser Partnerschaft.
0	Nein, es gibt keine solche sinnvolle Partnerschaft mit einer Gemeinde.
Erklärung zum Ergebnis: Die medizinische Fakultät verfügt über keine solcher kommunalen Kooperationen.	

2. Bietet deine medizinische Fakultät Kurse oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit zum Thema "Planetare Gesundheit" an?	
3	Die medizinische Fakultät bietet mindestens einmal pro Jahr Kurse oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit an.
2	Die medizinische Fakultät bietet mindestens einmal im Jahr Kurse oder Veranstaltungen an, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind, aber sie sind nicht in erster Linie für ein Publikum aus der Öffentlichkeit gedacht.

1	Die Einrichtung hat Kurse oder Veranstaltungen für die Allgemeinheit angeboten, aber die medizinische Fakultät war nicht an der Planung dieser Kurse oder Veranstaltungen beteiligt.
0	Die medizinische Fakultät hat keine solchen Kurse oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit angeboten.
Erklärung zum Ergebnis: Bei der Veranstaltungsreihe "Schlauraum" veranstalten Münsteraner Forschungseinrichtungen und Hochschulen Aktionen, Ausstellungen und Events zu einem wissenschaftlichen Überthema. So beschäftigt sich der für 2022 geplante "Schlauraum" mit dem Thema Grundwasser. An der Organisation und Durchführung ist die medizinische Fakultät nur indirekt beteiligt, zum Beispiel durch Beiträge von Professoren des Instituts der Hygiene. https://www.uni-muenster.de/news/view.php?cmdid=3501 https://www.muenster.de/veranstaltungskalender/scripts/frontend/tourismus/top-veranstaltung.php?id=227791&guestID=101	

3. Wird an deiner medizinischen Fakultät regelmäßig über Themen im Zusammenhang mit planetarer Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsversorgung in den aktuellen Mitteilungen der Universität berichtet?	
2	Ja, alle Studierenden erhalten regelmäßig aktuelle Informationen zu Themen der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung.
1	Ja, Themen der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsfürsorge werden manchmal in den Kommunikations-Updates behandelt.
0	Die Studierenden erhalten nicht regelmäßig Mitteilungen über planetare Gesundheit oder nachhaltige Gesundheitsversorgung.
Erklärung zum Ergebnis: In den aktuellen Mitteilungen der Fakultät sind Themen wie planetare Gesundheit oder nachhaltige Gesundheitsversorgung kein Thema.	

4. Engagiert sich die Universität oder der Hauptverband des Krankenhauses in der beruflichen Weiterbildung von Einzelpersonen nach dem Studienabschluss, um sicherzustellen, dass ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in Bezug auf planetare Gesundheit und nachhaltige Gesundheitsversorgung während ihrer beruflichen Laufbahn auf dem neuesten Stand bleiben?	
2	Ja, die Einrichtung oder der Hauptverband des Krankenhauses bietet mehrere Präsenz- oder Online-Kurse zu planetarer Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsfürsorge für Ärzt:innen an, darunter mindestens einen mit dem Schwerpunkt planetare Gesundheit.
1	Ja, die Institution oder der Hauptverband des Krankenhauses bietet einen Kurs zu planetarer Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsfürsorge für Ärzt:innen an.
0	Es gibt keine derartigen Kurse für Ärzt:innen.

Erklärung zum Ergebnis: Das an die medizinische Fakultät angeschlossene Krankenhaus bietet keine weiterführenden Kurse zum Thema planetare Gesundheit an.

5. Verfügt die medizinische Fakultät oder das ihr primär angeschlossene Krankenhaus über zugängliches Aufklärungsmaterial für Patient:innen über umweltbedingte Gesundheitsbelastungen?	
2	Ja, alle angeschlossenen Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
1	Einige angeschlossene Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
0	Keines der angeschlossenen medizinischen Zentren verfügt über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
Erklärung zum Ergebnis: Das Thema planetare Gesundheit ist in den Veranstaltungen des Universitätsklinikums nicht vertreten. Für Patienten zugängliches Infomaterial zu diesem Thema ist nicht vorhanden.	

6. Verfügt die medizinische Fakultät oder das ihr primär angegliederte Krankenhaus über zugängliches Aufklärungsmaterial für Patient:innen über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Gesundheit?	
2	Ja, alle angeschlossenen Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
1	Einige angeschlossene Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
0	Keines der angeschlossenen Krankenhäuser verfügt über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
Erklärung zum Ergebnis: Es liegt weder auf den Webseiten des Klinikums, noch in Form von Broschüren Infomaterial zu diesem Thema vor.	

Abschnitt Gesamt (1 von 14)	**6**

Zurück zur Zusammenfassung hier

Unterstützung für studentische Initiativen in planetarer Gesundheit

<u>Überblick über den Abschnitt:</u> Dieser Abschnitt bewertet die institutionelle Unterstützung für von Studierenden geleitete Initiativen zur planetaren Gesundheit, wie Finanzierung, Stipendien, Programmgestaltung und Studierendengruppen. *Planetare Gesundheit ist ein junges Feld und als junge Menschen, die einer vom Klimawandel geprägten Zukunft entgegensehen, gehören Studierende oft zu den ersten an einer Universität, die sich damit befassen. Die Universitäten sollten Studierende dabei unterstützen, sich an Initiativen zur Qualitätsverbesserung der Nachhaltigkeit zu beteiligen, Mentoren in ihrem Interessengebiet zu finden und Mittel für Projekte zur planetaren Gesundheit zu erhalten.*

1. Bietet deine Universität Unterstützung für Medizinstudierende an, die an der Durchführung einer Nachhaltigkeitsinitiative/eines QI-Projekts interessiert sind?	
2	Ja, die Einrichtung bietet entweder Stipendien für Studierende zur Durchführung von Nachhaltigkeitsinitiativen/QI-Projekten an oder Nachhaltigkeits-QI-Projekte sind Teil des Kernlehrplans.
1	Die medizinische Fakultät fördert Nachhaltigkeits-QI-Projekte (zur Erfüllung von Famulatur- oder Longitudinalanforderungen) und bietet Ressourcen an, um den Studierenden zum Erfolg dieser Projekte zu verhelfen, aber es stehen keine Mittel für Studierende zur Verfügung und es besteht keine Verpflichtung zur Teilnahme.
0	Nein, die Einrichtung bietet keine Möglichkeiten oder Unterstützung für Nachhaltigkeitsinitiativen oder QI-Projekte.
Erklärung zum Ergebnis: Nein, es gibt keine Initiative der medizinischen Fakultät, die spezifisch eine Nachhaltigkeitsinitiative oder ein QI-Projekt fördert. Allerdings wird im Rahmen des mit 5000 Euro dotierten sog. "Fairantwortungspreises" das Augenmerk neben dem sozialen Engagement auch auf nachhaltige Initiativen gelenkt und jährlich werden Einzelpersonen oder Initiativen ausgezeichnet, die sich in diesem Feld besonders verdient gemacht haben. Die 0-Punkte sind hiernach dem Wortlaut der Frage geschuldet, da diese explizit von Stipendien oder QI-Projekten als Teil des Curriculums spricht.	

2. Bietet deine Universität Medizinstudierenden die Möglichkeit, im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung zu forschen?	
2	Die Einrichtung verfügt über ein spezielles Forschungsprogramm oder ein Stipendium für Studierende, die an der Forschung im Bereich planetare Gesundheit/nachhaltige Gesundheitsversorgung interessiert sind.

1	Es gibt Forschungsmöglichkeiten für Studierende, die Forschung im Bereich der planetaren Gesundheit/nachhaltigen Gesundheitsversorgung betreiben, aber diese erfordern die Initiative der Studierenden, diese zu suchen und in ihrer Freizeit durchzuführen.
0	Es gibt keine Möglichkeiten für Studierende, sich in der Forschung zu planetarer Gesundheit/nachhaltiger Gesundheitsversorgung zu engagieren.
Erklärung zum Ergebnis: Stipendien oder gezielte Stellen als wissenschaftliche Mitarbeiter:innen in Projekten der planetaren Gesundheit oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung gibt es nicht. Auch beschäftigt sich die Forschung dieser medizinischen Fakultät im Allgemeinen eher wenig mit Nachhaltigkeit. Konträr dazu gibt es ein Zentrum für Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung an der WWU. Dessen Angebote richten sich jedoch vorwiegend an Nicht-Medizinstudierende. Dennoch gibt es in bestimmten Bereichen wie der Umweltmedizin die Möglichkeit für Medizinstudierende nach Initiativbewerbungen und unter der Voraussetzung einer/s geeigneten Betreuer:in solche Fragestellungen als Kernthema der Doktorarbeit zu behandeln.	

3. Verfügt die medizinische Fakultät über eine Webseite, auf der Medizinstudierende spezifische Informationen zu Aktivitäten und Mentoren im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung innerhalb der medizinischen Fakultät finden können? Zum Beispiel erreichte Projekte, laufende Initiativen an der medizinischen Fakultät und/oder Kontaktinformationen von potenziellen Mentor:innen.	
2	Die medizinische Fakultät verfügt über eine Webseite mit spezifischen Informationen zu planetarer Gesundheit oder nachhaltiger Gesundheitsversorgung, die aktuelle Informationen zu relevanten Initiativen und Kontaktinformationen zu potenziellen Mentor:innen enthält.
1	Es gibt eine Webseite der medizinischen Fakultät, die einige Informationen über Projekte und Mentor:innen im Bereich der planetaren Gesundheit und der nachhaltigen Gesundheitsversorgung innerhalb der medizinischen Fakultät enthält, aber es fehlen dort wichtige Informationen.
0	Es gibt keine spezielle Webseite der medizinischen Fakultät, um Projekte oder Mentor:innen im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder nachhaltigen Gesundheitsversorgung zu finden.
Erklärung zum Ergebnis: Eine solche gesonderte oder untergeordnete Website existiert nicht.	

4. Does your medical school have registered student groups dedicated towards fostering a culture of planetary health engagement, scholarship, and advocacy on campus, supported by faculty advisors?	
2	Yes, there is a student organization with faculty support at my medical school dedicated to planetary health or sustainability in healthcare.

1	Yes, there is a student organization at my medical school dedicated to planetary health or sustainability in healthcare but it lacks faculty support.
0	No, there is not a student organization at my institution dedicated to planetary health or sustainability in healthcare.

Erklärung zum Ergebnis: Die Hochschulinitiative "Health for Future Münster (HFF)" versteht sich als Teil der deutschlandweiten Health for Future-Initiative, die wiederum die Aktionsplattform der "Deutsche Allianz Klima und Gesundheit e.V. (KLUG)" darstellt, einer u.a. vom Umweltbundesamt und dem deutschen Ärztetag unterstützten Verein. Neben einem Wahlfach zur planetaren Gesundheit organisiert HFF sowohl Vortragsreihen und sucht den direkten Kontakt zur Fakultät, zum Universitätsklinikum, der Kassenärztlichen Vereinigung sowie zu Politiker:innen, um diese dahingehend zu sensibilisieren und gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben. Finanziell unterstützt wird die Initiative dabei nicht, allerdings hat sich mit Prof. Dr. rer. nat. Kuzcius ein Arbeitsgruppenleiter des UKM als Schirmherr des Wahlfachs gemeldet, der es möglich macht, dieses akkreditiert in die curriculare Lehre zu integrieren. Neben HFF gibt es weitere Hochschulgruppen, die sich zumindest teilweise mit Planetary Health sowie nachhaltiger Gesundheit auseinandersetzen. Dazu gehören u.A. "Universities Allied for essential medicines (UAEM)", "Wissenshunger" und "Kritische Mediziner:innen". Alle genannten Hochschulgruppen sind offiziell von der Fakultät als solche anerkannt und dürfen auf der Fakultäts-Website nach Absprache Werbung und Aufrufe betreiben.

5. Gibt es eine/n studentische/n Vertreter:in, der/die Nachhaltigkeitsinteressen vertritt und sich in einem medizinischen Fakultätsrat oder einem institutionellen Entscheidungsgremium für eine Lehrplanreform und/oder bewährte Praktiken im Bereich Nachhaltigkeit einsetzt?

1	Ja, es gibt eine-/n studentische/n Vertreter/in, die/der in einem Entscheidungsgremium der medizinischen Fakultät oder der Einrichtung mitarbeitet.
0	Nein, es gibt keine/n solche/n studentische/n Vertreter/in.

Erklärung zum Ergebnis: Zwar gibt es innerhalb der Fachschaft der medizinischen Fakultät eine Nachhaltigkeitsbeauftragte, die sich interdisziplinär dafür einsetzt, allen voran die Fachschaft, aber auch das Curriculum nachhaltiger zu gestalten. Allerdings kommt ihr vor allem eine beratende Funktion innerhalb der einzelnen Fachschaftsausschüsse zu. Teil eines medizinischen Fakultätsrats oder einem institutionellen Entscheidungsgremium ist sie dem Worte nach nicht und ihr Einfluss wenn nur indirekt spürbar. Auch und v.a. da die Fachschaft selbst nur vereinzelt an Entscheidungen der Fakultät Teilhabe hat.

6. Hat die Einrichtung im vergangenen Jahr ein oder mehrere außeruniversitäre Programme oder Initiativen zur planetaren Gesundheit in den folgenden Kategorien durchgeführt? (jeweils 1 Punkt)

1	Projekte, bei denen Studierende Erfahrungen mit ökologischem Landbau und nachhaltigen Lebensmittelsystemen sammeln können, z. B. Gärten, Bauernhöfe, gemeinschaftlich betriebene Landwirtschaft (CSA), Fischereiprogramme oder städtische Landwirtschaftsprojekte.
1	Podiumsdiskussionen, Vortragsreihen oder ähnliche Veranstaltungen, die sich mit der Gesundheit des Planeten befassen und bei denen Studierende als Zielgruppe vorgesehen sind.
1	Veranstaltungen, bei denen Studierende direkt von Mitgliedern einer lokalen Gemeinde etwas über die Klima- und Umweltherausforderungen erfahren mit denen diese konfrontiert sind und darüber, wie Gesundheitsexperten mit ihnen zusammenarbeiten können, um diese Belastungen und Auswirkungen zu bewältigen.
1	Kulturelle Kunstveranstaltungen, Installationen oder Aufführungen mit Bezug zur planetaren Gesundheit, die sich an Studierende richten.
1	Lokale Angebote für Freiwilligenarbeit im Zusammenhang mit der Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Bevölkerungsgruppen gegenüber anthropogenen Umwelteinflüssen.
1	Wildnis- oder Outdoor-Programme (z. B. Wanderungen, Rucksacktouren, Kajakfahrten oder andere Ausflüge für Studierende)
Erklärung zum Ergebnis: Es werden exemplarisch nur einzelne Veranstaltungen genannt: Vorträge zur planetaren Gesundheit gab es im Rahmen der "Planetary Health Academy", einer Vorlesungsreihe der "Deutsche Allianz Klima und Gesundheit e.V. (KLUG)". Outdoor-Ausflüge werden vom Hochschulsport u.a. ins Himalaya nach Nepal angeboten. Im Rahmen verschiedener Hochschulgruppen wie z.B. "Global Brigades Münster" können Studierende online und vor Ort in Krisengebieten helfen und die dortige Bevölkerung resilienter gegenüber Naturkatastrophen und anthropogenen Einflüssen machen. Die Pharmazeutische Fakultät bietet einen Arzneimittelgarten an, in dem Nutz- und Heilpflanzen hochgezogen werden und der für öffentliche Führungen zugänglich ist.	

Abschnitt Gesamt (7 von 15)	**6**

Zurück zur Zusammenfassung hier

Gibt es zusätzliche Lehrplanressourcen, die an deiner medizinischen Fakultät oder Universität angeboten werden, nach denen du noch nicht gefragt wurdest und die du gerne beschreiben würdest? Wenn ja, dann hast du unten ausreichend Platz dafür.

Nachhaltigkeit auf dem Campus

<u>Überblick über den Abschnitt:</u> In diesem Abschnitt werden die Unterstützung und das Engagement der medizinischen Fakultät und/oder Universität für Nachhaltigkeitsinitiativen bewertet. *Die Gesundheitsbranche trägt wesentlich zu den Treibhausgasemissionen und der Umweltverschmutzung bei, die die lokalen, regionalen und globalen Ökosysteme schädigen. Obwohl das Gesundheitswesen von Natur aus ein ressourcenintensives Unterfangen ist, ist der Gesundheitssektor gut aufgestellt, um die Welt in eine nachhaltigere Zukunft zu führen. Dazu müssen wir jeden Aspekt unserer Systeme unter die Lupe nehmen, angefangen bei der Frage, woher wir unsere Energie beziehen, über die Art und Weise, wie wir unsere Infrastruktur aufbauen, bis hin zu den Unternehmen, in die wir investieren. Unsere medizinischen Fakultäten, Kliniken und Krankenhäuser müssen den Standard für nachhaltige Praktiken setzen und anderen Sektoren zeigen, was möglich ist, wenn es um die Minimierung der Umweltauswirkungen geht.*

1. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät und/oder Einrichtung ein Büro für Nachhaltigkeit?	
3	Ja, es gibt ein Büro für Nachhaltigkeit mit mehreren Vollzeitmitarbeiter:innen, die sich um die Nachhaltigkeit auf dem Campus kümmern. Wenn das Büro für Nachhaltigkeit für den gesamten Campus zuständig ist, gibt es mindestens einen ausgewiesene/n Mitarbeiter:in für Nachhaltigkeit im Krankenhaus und/oder in der medizinischen Fakultät.
2	Es gibt ein Büro für Nachhaltigkeit mit einem oder mehreren Vollzeitmitarbeiter:innen, die sich der Nachhaltigkeit auf dem Campus widmen, aber keine/n spezielle/n Mitarbeiter:in, die/der für die Nachhaltigkeit der medizinischen Fakultät und/oder des Krankenhauses zuständig ist.
1	Es gibt kein fest angestelltes Personal für Nachhaltigkeit, aber es gibt eine Arbeitsgruppe oder einen Ausschuss für Nachhaltigkeit.
0	Es gibt keine Mitarbeiter:innen oder Arbeitsgruppe, die für die Überwachung der Nachhaltigkeit auf dem Campus zuständig ist.
Erklärung zum Ergebnis: Es gibt kein Büro für Nachhaltigkeit, aber eine Stabstelle für Nachhaltigkeit an der Universität, nicht aber an der medizinischen Fakultät. *https://www.uni-muenster.de/news/view.php?cmdid=11151*	

2. Wie ehrgeizig ist der Plan deiner medizinischen Fakultät/Universität ihren eigenen CO2-Fußabdruck zu verringern?	
4	Die Einrichtung hat das erklärte Ziel, bis 2030 oder früher klimaneutral zu sein und die medizinische Fakultät/Universität verfügt über einen klar definierten und angemessenen Plan zur Erreichung dieses Ziels.

3	Ja, es gibt ein erklärtes Ziel der Kohlenstoffneutralität bis mindestens 2040 und die medizinische Fakultät/Universität verfügt über einen gut definierten und angemessenen Plan, um dieses Ziel zu erreichen.
2	Ja, es gibt ein erklärtes Ziel der Kohlenstoffneutralität bis mindestens 2040, aber die medizinische Fakultät/Universität hat keinen Plan zur Erreichung dieses Ziels erstellt oder der Plan ist unzureichend.
1	Es gibt ein Ziel zur Verringerung der CO2-Emissionen, aber es ist nicht das Ziel der Kohlenstoffneutralität.
0	Es gibt kein erklärtes Ziel für die Reduzierung der CO2-Emissionen.

*Erklärung zum Ergebnis: Im **Mission Statement Nachhaltigkeit*** vom 22.07.2021 wird das Ziel der Klimaneutralität gesetzt, allerdings ohne konkrete Jahreszahl.
https://www.uni-muenster.de/profil/nachhaltigkeit/mission_statement_nachhaltigkeit.html
Verschiedene Maßnahmen der Universität zielen bereits darauf ab, Emissionen zu verringern, aber findet sich kein konkreter Plan oder Maßnahmenkatalog mit entsprechenden Zielen.
https://www.uni-muenster.de/profil/nachhaltigkeit/index.html

3. Werden in den von der medizinischen Fakultät für die Lehre genutzten Gebäuden/Infrastrukturen (ohne Krankenhaus) erneuerbare Energien eingesetzt?	
3	Ja, die Gebäude der medizinischen Fakultät werden zu 100 % mit erneuerbaren Energien betrieben.
2	Medizinische Lehrgebäude decken >80% des Energiebedarfs aus externen und/oder internen erneuerbaren Energien.
1	Medizinische Lehrgebäude decken >20% des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien außerhalb des Standorts und/oder vor Ort.
0	Medizinische Lehrgebäude beziehen <20% des Energiebedarfs aus externen und/oder internen erneuerbaren Energien.

Erklärung zum Ergebnis: Seit 2009 bezieht die Universität ausschließlich Ökostrom über externe Anbieter. Das Heizkraftwerk der Universität versorgt alle Gebäude mit Wärme und wird mit Gas betrieben: "Die eingesetzte Technik basiert auf dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung (KWKK), also der gleichzeitigen Erzeugung von Strom, Wärme und Kälte durch nur einen Energieträger wie z. B. Gas. Über Kesselanlagen wird Dampf erzeugt, der im UKM z.B. zur Sterilisation genutzt wird. Durch den Dampf wird Fernwärme bereitgestellt sowie die Stromturbinen und die Absorptions-Kältemaschinen angetrieben. Dadurch kann der überschüssige Dampf auch im Sommer effizient genutzt werden. Neben den Dampfkesseln wird Fernwärme über Heißwasserkessel und eine Koppelstation zu den Stadtwerken bereitgestellt. Eine zentrale Versorgung mit vielen eng angesiedelten Nutzern ist energieeffizienter, wartungsärmer und platzsparender als eine dezentrale Versorgung je Gebäude." Über die Herkunft des Gases lassen sich keine Informationen finden.

https://www.uni-muenster.de/profil/nachhaltigkeit/index.html

4. Werden für neue und alte Gebäude auf dem Campus der medizinischen Fakultät nachhaltige Baupraktiken angewandt, wobei Planung und Bau neuer Gebäude und die Umgestaltung alter Gebäude einem veröffentlichten Bewertungssystem für Nachhaltigkeit oder einer Bauordnung/Richtlinie entsprechen?	
3	Ja, bei neuen Gebäuden auf dem Campus der medizinischen Fakultät werden nachhaltige Baupraktiken angewandt und die meisten alten Gebäude wurden nachgerüstet, um nachhaltiger zu sein.
2	Nachhaltige Baupraktiken werden bei neuen Gebäuden auf dem Campus der medizinischen Fakultät angewandt, aber die meisten alten Gebäude wurden nicht nachgerüstet.
1	Nachhaltige Baupraktiken werden bei neuen Gebäuden unzureichend oder unvollständig umgesetzt.
0	Nachhaltigkeit wird beim Bau neuer Gebäude nicht berücksichtigt.
Erklärung zum Ergebnis: "Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW) ist Eigentümer und Vermieter fast aller Gebäude, die durch die WWU genutzt werden. Der BLB NRW fungiert daher auch als Bauherr der meisten Modernisierungs- und Neubauprojekte. In Abstimmung mit der WWU werden diese Projekte den spezifischen Nutzungszwecken entsprechend entwickelt und umgesetzt. Der BLB orientiert sich dabei am Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) und strebt eine Zertifizierung nach dem BNB-Silber-Standard an. In Abstimmung mit dem BLB ist die WWU bestrebt, Nachhaltigkeitsaspekte vermehrt in den Projekten zu berücksichtigen." *https://www.uni-muenster.de/profil/nachhaltigkeit/index.html*	

5. Hat die medizinische Fakultät Strategien zur Förderung und Bereitstellung umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten für Studierende und zur Verringerung der Umweltauswirkungen des Pendelns umgesetzt?	
2	Ja, die medizinische Fakultät hat Strategien zur Förderung und Bereitstellung umweltfreundlicher Verkehrsmittel wie sichere aktive Verkehrsmittel, öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften eingeführt und diese Möglichkeiten werden von den Studierenden gut genutzt. Alternativ ist die Lage des Campus nicht geeignet, um nicht-nachhaltige Formen des Transports zu nutzen.
1	Die medizinische Fakultät hat einige Strategien zur Bereitstellung umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten umgesetzt, aber die Möglichkeiten sind nur unzureichend zugänglich oder werden nicht ausreichend beworben.

0	Die medizinische Fakultät hat keine Strategien zur Förderung und Bereitstellung umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten umgesetzt.

Erklärung zum Ergebnis: Die Universität bietet ein vergünstigtes Ticket für Studierende an, mit dem man den gesamten Nahverkehr in NRW kostenlos nutzen kann. Zudem wird in Münster viel Fahrrad gefahren, sodass dies auch das Hauptverkehrsmittel auf dem medizinischen Campus darstellt. Obwohl daher die Infrastruktur für Fahrräder vergleichsweise gut ist, fehlt es an vielen Stellen doch an ausreichenden, überdachten Fahrradstellplätzen.

6. Verfügt deine medizinische Fakultät über ein organisches Recyclingprogramm (Kompost) und ein konventionelles Recyclingprogramm (Aluminium/Papier/Kunststoff/Glas)?	
2	Ja, die medizinische Fakultät hat sowohl Kompost- als auch Recyclingprogramme, die für Studierende und Dozierende zugänglich sind.
1	Die medizinische Fakultät hat entweder Recycling- oder Kompostprogramme, die für Studierende und Dozierende zugänglich sind, aber nicht beides.
0	Es gibt kein Kompost- oder Recyclingprogramm an der medizinischen Fakultät.

Erklärung zum Ergebnis: In den Gebäuden der medizinischen Fakultät gibt es häufig, im Gegensatz zu anderen Gebäuden der Universität, keine Mülltrennung; ein Recyclingprogramm o.ä. konnte nicht gefunden werden.

7. Wendet die medizinische Fakultät Nachhaltigkeitskriterien an, wenn sie Entscheidungen über die Auswahl von Lebensmitteln und Getränken auf dem Campus trifft (z. B. lokale Beschaffung, weniger Fleisch, weniger Plastikverpackungen)?	
3	Ja, die medizinische Fakultät hat angemessene Nachhaltigkeitsanforderungen für Lebensmittel und Getränke, einschließlich fleischfreier Tage oder ohne rotes Fleisch und bemüht sich die Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Getränken zu erhöhen.
2	Es gibt Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lebensmittel und Getränke, aber sie sind unzureichend oder optional. Die medizinische Fakultät bemüht sich, die Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Getränken zu verbessern.
1	Es gibt Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lebensmittel und Getränke, aber sie sind unzureichend oder fakultativ. Die medizinische Fakultät unternimmt keine Anstrengungen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Getränken.
0	Es gibt keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lebensmittel und Getränke.

Erklärung zum Ergebnis: Die medizinische Fakultät betreibt keine eigene Mensa. Die Mensen des Studierendenwerks, die auch von Medizinstudierenden genutzt werden, haben ein

Nachhaltigkeitskonzept. Für Lebensmittel auf dem Campus, wie zum Beispiel den Automaten in der Zweigbibliothek, sind keine Richtlinien zu finden. *https://www.stw-muenster.de/essen-trinken/nachhaltigkeit/*

8. Wendet die medizinische Fakultät oder die Universität Nachhaltigkeitskriterien an, wenn sie Entscheidungen über die Beschaffung von Materialien trifft?	
3	Ja, die medizinische Fakultät verfügt über angemessene Nachhaltigkeitsanforderungen für die Beschaffung von Gütern und unternimmt Anstrengungen, die Nachhaltigkeit der Beschaffung zu erhöhen.
2	Es gibt Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Beschaffung, aber sie sind unzureichend oder optional. Die medizinische Fakultät unternimmt Anstrengungen, die Nachhaltigkeit der Beschaffung zu erhöhen.
1	Es gibt zwar Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Beschaffung, aber sie sind unzureichend oder optional. Die medizinische Fakultät unternimmt keine Anstrengungen, um die Nachhaltigkeit bei der Beschaffung zu erhöhen.
0	Es gibt keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Beschaffung.
Erklärung zum Ergebnis: Wir konnten keine Richtlinien finden.	

9. Gibt es Nachhaltigkeitsanforderungen oder -richtlinien für Veranstaltungen, die an der medizinischen Fakultät stattfinden?	
2	Jede Veranstaltung, die an der medizinischen Fakultät stattfindet, muss Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.
1	Die medizinische Fakultät empfiehlt oder fördert Nachhaltigkeitsmaßnahmen nachdrücklich, aber sie sind nicht vorgeschrieben.
0	Es gibt keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für Veranstaltungen der Medizinischen Fakultät.
Erklärung zum Ergebnis: Wir konnten keine Richtlinien finden.	

10. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät Programme und Initiativen, die dabei helfen, Laborräume umweltfreundlicher zu gestalten?	
2	Ja, die medizinische Fakultät verfügt über Programme und Initiativen, die dabei helfen, Laborräume umweltverträglicher zu gestalten.

1	Es gibt Richtlinien, wie man Laborräume umweltverträglicher gestalten kann, aber keine Programme oder Initiativen.
0	An der medizinischen Fakultät gibt es keine Bemühungen, Laborräume nachhaltiger zu gestalten.
Erklärung zum Ergebnis: Es lassen sich keine Richtlinien finden. Zu erwähnen sei aber, dass im April 2022 ein Seminar zum Thema 'Nachhaltigkeit im Labor' mit Dr. Kerstin Hermuth-Kleinschmidt geplant ist. https://www.medizin.uni-muenster.de/fakultaet/termin/cru326-reproms-seminar-nachhaltigkeit-im-labor-with-dr-kerstin-hermuth-kleinschmidt.html	

11. Enthält das Stiftungsportfolio deiner Universität Investitionen in Unternehmen, die mit fossilen Brennstoffen arbeiten?	
4	Die Universität hat sich vollständig von fossilen Brennstoffen getrennt und sich verpflichtet, die abgegebenen Mittel in Unternehmen für erneuerbare Energien oder in Campus-Initiativen für erneuerbare Energien zu reinvestieren.
3	Nein, die Universität hat sich vollständig von fossilen Brennstoffen getrennt.
2	Die Universität hat sich teilweise von Unternehmen mit fossilen Brennstoffen getrennt oder hat sich verpflichtet, sich vollständig von ihnen zu trennen, hat aber derzeit noch Investitionen in fossile Brennstoffe.
1	Die Universität hat sich nicht von Unternehmen mit fossilen Brennstoffen getrennt, aber Dozierende und/oder Studierende setzen sich organisiert für den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ein.
0	Ja, die Universität hat Investitionen in Unternehmen, die fossile Brennstoffe herstellen und es wurden keine Anstrengungen unternommen dies zu ändern.
Erklärung zum Ergebnis: "Die Finanzanlagerichtlinie der WWU legt fest, dass für alle Kapitalanlagen, bei denen die WWU direkt oder indirekt eine (Mit-) Eigentümerposition an Unternehmen aufbaut, der Grundsatz der Nachhaltigkeit gilt. Es sind daher folgende Mindeststandards für ein universitäres Engagement zu beachten: Keine Beteiligung an Unternehmen, die auf nicht nachhaltige Energien setzen." *https://www.uni-muenster.de/profil/nachhaltigkeit/index.html*	

Abschnitt Gesamt (14 von 31)	**11**

Zurück zur Zusammenfassung hier

Benotung

Dieser Abschnitt befasst sich mit der Benotung der Planetary Health Report Card. Die Universität erhielt eine Note für jeden der einzelnen Abschnitte sowie eine Gesamtnote. Die Punktzahlen der einzelnen Abschnitte wurden zusammengezählt, durch die Gesamtpunktzahl des jeweiligen Abschnitts geteilt und in einen Prozentsatz umgerechnet. Die Gesamtnote der Einrichtung ist ein gewichteter Durchschnitt der Abschnittsnoten, wobei der Abschnitt Curriculum aufgrund der größeren Anzahl von Kriterien ein höheres Gewicht erhält. Die Noten für die einzelnen Abschnitte und die Einrichtung insgesamt wurden dann gemäß der nachstehenden Tabelle vergeben.

Note*	Prozentsatz
A	80% - 100%
B	60% - 79%
C	40% - 59%
D	20% - 39%
F	0% - 19%

**Innerhalb jeder Notenstufe erhält eine Note in den oberen 5% (_5 bis_9%) ein "+" und eine Note in den unteren 5% (_0-_4%) ein "--". Eine prozentuale Bewertung von 78 % wäre zum Beispiel ein B+.*

Noten für Planetare Gesundheit für die medizinische Fakultät der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster

Die folgende Tabelle zeigt die Noten für die einzelnen Abschnitte und die Gesamtnote für die medizinische Fakultät der Universität Münster.

Abschnitt	Rohes Ergebnis	Note
Lehrplan Planetare Gesundheit (30%)	(31 / 69) x 100 = 44,9%	C-
Interdisziplinäre Forschung (17.5%)	(3 / 17) x 100 = 17,6%	F+
Kommunale Einbindung und Interessenvertretung(17.5%)	(1 / 14) x 100 = 7,1%	F
Unterstützung für studentische PH Initiativen (17.5%)	(7 / 15) x 100= 46,7%	C
Campus Nachhaltigkeit (17.5%)	(14 / 31) x 100 = 45,1%	C
Note der Institution	**33,8%**	**D**